



**+++ SPERRFRIST: 21.04.2021, 09.00 Uhr +++**

## Medienmitteilung

Zürich, 21. April 2021

### **Kanton Zürich ungenügend auf Pandemie vorbereitet**

**Die Subkommission Corona kommt zum Schluss, dass der Kanton Zürich insgesamt gut durch die erste Phase der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 gekommen ist. Die Vorbereitung auf die Krise war jedoch mangelhaft. Zudem wurde es im Sommer 2020 verpasst, geeignete Strukturen zu schaffen und aufrechtzuerhalten, um einen schrittweisen Ausstieg aus der ausserordentlichen Lage zu vollziehen.**

Der Kanton Zürich hat die ausserordentliche Lage im Frühjahr 2020 gut gemeistert. Zu diesem Schluss kommt die gemeinsame Subkommission der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Finanzkommission (FIKO), welche die Notstandsmassnahmen während der ersten Phase der Covid-19-Pandemie untersucht hat. Der heute publizierte Bericht zeigt, dass der Regierungsrat und die Verwaltung die Krisensituation weitgehend in der ordentlichen Organisation und den vorgesehenen Prozessen bewältigen konnten (KR-Nr. 109/2021). Eine Schlüsselrolle kam der Kantonalen Führungsorganisation unter der operativen Leitung der Kantonspolizei zu, welche im Kanton die Krisenführung übernommen hatte. Rückblickend zu optimistisch war aus Sicht der Subkommission die Lagebeurteilung des Regierungsrates beim Ausstieg aus der ausserordentlichen Lage im Juni 2020. Die Herausforderungen, die sich hinsichtlich einer langfristigen Eindämmung der Pandemie stellen, waren unterschätzt worden.

### **16 Empfehlungen zur besseren Krisenbewältigung**

Die Corona-Pandemie legte Schwächen in der Krisenvorbereitung des Kantons Zürich offen. So wurde etwa die Pandemievorsorgeplanung nur ungenügend umgesetzt. Ein Geschäftskontinuitätsmanagement musste in der Krisensituation teilweise zuerst entwickelt werden. Bezüglich der ergriffenen Notstandsmassnahmen fragt sich die Subkommission, inwieweit die verfassungsrechtliche Notverordnungscompetenz des Regierungsrates die Behebung wirtschaftlicher und sozialer Missstände einschliesst.

Als Ergebnis ihrer Untersuchung gibt die Subkommission 16 Empfehlungen ab. Unter anderem fordert sie vom Regierungsrat die verbesserte Einbindung der verschiedenen Behörden in die kantonale Krisenorganisation, eine verbindlichere Pandemievorsorgeplanung auf kantonaler Ebene, ein verstärktes Geschäftskontinuitätsmanagement als Querschnittsaufgabe der Verwaltung und regelmässige Übungen zur Bewältigung von Krisensituationen. Weiter sind angemessene Führungsstrukturen zu prüfen, die einen geordneten Ausstieg aus der ausserordentlichen Lage ermöglichen.

### **GPK und FIKO werden Umsetzung der Empfehlungen überprüfen**

Am 9. April 2020 hatte die Geschäftsleitung des Kantonsrates die GPK und die FIKO beauftragt, in einer gemeinsamen Subkommission die Umsetzung der



Notstandsmassnahmen des Regierungsrates sowie das Handeln des Kantons während der COVID-19-Pandemie aus Sicht der parlamentarischen Oberaufsicht zu begleiten. Im Zeitraum von Mai bis September 2020 befragte die Subkommission an insgesamt zehn Sitzungen den Regierungsrat, die Direktionen der kantonalen Verwaltung, die Kantonale Führungsorganisation sowie ausgewählte Ämter und Dienststellen über deren Lagebeurteilungen und die ergriffenen Massnahmen. Zudem koordinierte sie sich mit der Finanzkontrolle des Kantons Zürich und hörte den Gemeindepräsidienverband des Kantons Zürich, das Zürcher Obergericht und die Städte Winterthur und Zürich an.

Die Geschäftsprüfungs- und die Finanzkommission werden die Umsetzung der Empfehlungen im Rahmen ihrer ordentlichen Prozesse verfolgen. Sie werden dabei neben den Empfehlungen der Subkommission auch die Umsetzung der bereits vom Regierungsrat eingeleiteten Massnahmen überprüfen ([RRB 172/2021](#)). Verschiedene Fragen und Themenfelder, die sich im Zusammenhang mit der Pandemiebewältigung seit dem Sommer 2020 ergeben haben, bedürfen zu gegebener Zeit einer weiteren Aufarbeitung durch die parlamentarische Oberaufsicht.

*Kontakt:*

Präsident Subkommission / GPK-Präsident: Beat Habegger (FDP, Zürich), 076 383 82 35  
Vizepräsident Subkomm. / FIKO-Präsident: Tobias Langenegger (SP, Zürich), 079 274 09 50